

Geschäftsbericht **ECOSWITCH**^{AG} 2009



Auf einen **Blick**

	2009	2008
	T€	T€
Eigenkapital	1.402	1.093
Umlaufvermögen	12.811	11.645
Bilanzsumme	12.900	11.746
Umsatzerlöse	142.166	84.064
Jahresüberschuss	509	212
Bilanzgewinn	852	543
	TWh	TWh
Stromhandelsmenge	1,56	0,77
Stromverkauf	0,28	0,28
Gasabsatz	0,41	0,39

Zum **Inhalt**

02	Auf einen Blick
04/05	Vorwort des Vorstandes
06/07	Übersicht ecoSWITCH ^{AG}
08	Organe der Gesellschaft
09	Lagebericht 2009 und Ausblick
12	Bilanz zum 31. Dezember 2009
13	Gewinn- und Verlustrechnung
14/15	Anhang
16/17	Anlage zum Anhang (Anteilsliste und Anlagennachweis)
18	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 2009
19	Bericht des Aufsichtsrates

Vorwort des Vorstandes



Uwe Macharzenski ist kaufmännischer Leiter bei den Stadtwerken Crailsheim und gehört seit September 2008 zum Vorstand der ecoSWITCH^{AG}.



Josef Wagner vertritt seit 1989 die Stadtwerke Crailsheim als Geschäftsführer und ist seit 1999 im Vorstand der ecoSWITCH^{AG} tätig. Seit September 2008 ist er Vorstandsvorsitzender.

>>> Als leistungsstarkes Energiedienstleistungsunternehmen versorgt die ecoSWITCH^{AG} ihre Kunden zuverlässig mit Strom und Gas und bietet individuellen Service.>>>

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Geschäftsjahr 2009 war für die ecoSWITCH^{AG} nicht weniger turbulent als das vorherige. Signifikante Einbrüche der Rohstoff- und Strompreise prägten das letzte Jahr. Zahlreiche Energieversorgungs- und Energiehandelsunternehmen waren von dieser Entwicklung betroffen – so auch die ecoSWITCH^{AG}. Das Unternehmen hat das Geschäftsjahr 2009 positiv und zufriedenstellend gemeistert.

Die ecoSWITCH^{AG} hat einen Jahresüberschuss von 509 T€ und einen Bilanzgewinn von 852 T€ erzielt (Vorjahr: 543 T€). 180 Sondervertragskunden sowie 1.055 Tarifikunden wurden mit einer Jahresstrommenge von insgesamt 99,5 Gigawattstunden (GWh) versorgt. Zusätzlich lieferte das Unternehmen 189,2 GWh an Stadtwerke. Die Stromhandelsmengen lagen bei 1.566,3 GWh. Der Gasabsatz betrug insgesamt 418 GWh.

Die ecoSWITCH^{AG} nutzt die aktuelle wirtschaftliche Lage als Chance, sich den Herausforderungen des sich wandelnden Energiemarktes zu stellen und ihre Geschäftsfelder zu erweitern. Auch in diesem Jahr sollen verstärkt neue Strom- und Gaskunden gewonnen werden.

Eine zuverlässige Energieversorgung zu marktgerechten Preisen, kompetenter Service, hohe Flexibilität und die Möglichkeiten einer individuellen Preisgestaltung prägen auch im Jahr 2010 die Unternehmenspolitik der ecoSWITCH^{AG}.

Unser Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ecoSWITCH^{AG}: Sie haben mit ihrem Einsatz zum erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres 2009 beigetragen. Zudem danken wir den beteiligten Gesellschaften, ihren Aufsichtsgremien und Mitarbeitern für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Crailsheim, den 4. Mai 2010



Wagner

Synergien nutzen

Im Jahr 1999 haben die ehemalige schweizerische Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) – heute Alpiq – und die Stadtwerke Crailsheim GmbH die ecoSWITCH^{AG} gegründet. Die gemeinsame Tochtergesellschaft vereint die Vorteile beider Energiedienstleistungsunternehmen und nutzt Cross-Selling-Potenziale.

Die ecoSWITCH^{AG} versorgt Gewerbe- und Industriekunden mit Energie und bietet ihnen sämtliche damit verbundenen Dienstleistungen. Eine flexible und individuelle Vor-Ort-Betreuung ergänzt die Leistungen. Mittlerweile hat sich das Unternehmen als kompetenter Dienstleister auf dem deutschen Energiemarkt etabliert. Dies hat es nicht zuletzt seiner überzeugenden Unternehmensphilosophie zu verdanken, die größten Wert auf Kundenorientierung und maßgeschneiderte Produkt- und Preisgestaltung legt.

Zukunftsweisende Produkte, faire Preise und überzeugender Service – darauf können sich die Kunden der ecoSWITCH^{AG} auch weiterhin verlassen.

Folgende Tätigkeitsfelder gehören zum Kerngeschäft der ecoSWITCH^{AG}:

- Die Energiebeschaffung und der -handel über eine eigene Handelsplattform. Die Selbstständigkeit der ecoSWITCH^{AG} garantiert den Kunden eine Preissicherheit und minimiert die Risiken durch den Handel.
- Der Verkauf von Strom und Erdgas an mittelständische Gewerbe- und Industriekunden, unabhängige Stromerzeuger (IPPs), Kommunen sowie Wiederverkäufer in und außerhalb von Crailsheim.
Die Kunden profitieren zudem vom fundierten Fachwissen, der kompetenten Beratung und dem hohen Engagement der Mitarbeiter der ecoSWITCH^{AG}.
- Die Dienstleistungen, etwa das Energie-Contracting, das die Planung, Installation und Wartung einer Wärmeversorgungsanlage durch die ecoSWITCH^{AG} beinhaltet.

Auch in den Bereichen Energiemanagement und -beratung überzeugt das Unternehmen. Das hohe Potenzial der Dienstleistungen trägt zudem dazu bei, die Margen zu erhöhen.

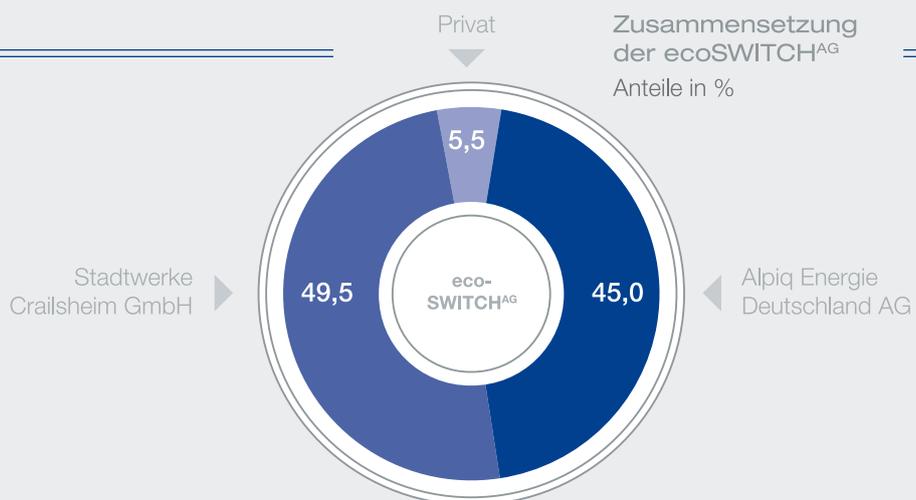
Die Stadtwerke Crailsheim GmbH

Die Stadtwerke Crailsheim versorgen ihre Kunden zuverlässig und rund um die Uhr mit Strom, Gas, Wärme, Trinkwasser und Dienstleistungen – faire und marktgerechte Preise inbegriffen. Das Unternehmen gehört zu 100 Prozent der Stadt Crailsheim und ist an weiteren Gesellschaften beteiligt. Die Stadtwerke fördern und realisieren den Ausbau von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit des Unternehmens. Zudem tragen sie mit ihren Arbeits- und Ausbildungsplätzen zur Standortsicherung bei.

Alpiq Holding AG

Alpiq entstand Anfang 2009 aus der Fusion von zwei führenden Schweizer Energieunternehmen: Atel (Aare-Tessin AG für Elektrizität) und EOS (Energie Ouest Suisse). Alpiq gehört zu den größten Elektrizitätsgesellschaften in der Schweiz und ist als Firmengruppe auch international tätig. In zahlreichen Wasser-, Wind- und Solarkraftwerken erzeugt das Unternehmen regenerativen Strom. Zudem ist es an thermischen Energiewerken beteiligt. Alpiq ist eine der bedeutendsten europäischen Stromhandelsgesellschaften und pflegt enge Kontakte zu europäischen Verbundgesellschaften. In Deutschland ist das Unternehmen in Heidelberg und Düsseldorf vertreten.

>>> Die Kunden der ecoSWITCH^{AG} profitieren von zukunftsweisenden Produkten zu fairen Preisen und einem ausgezeichneten Service. >>>



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Herr Harald Rilk, Crailsheim
Erster Bürgermeister, Vorsitzender

Herr Dr. Holger Clever, Mülheim/Ruhr
Leiter Geschäftseinheit Markt Deutschland der Alpiq Holding AG, Vorstandsvorsitzender der Alpiq Energie Deutschland AG

Herr Werner Gulden, Crailsheim, Rektor i.R.

Herr Hans-Christoph Heisig, Crailsheim, Rechtsanwalt

Herr Manfred David, Crailsheim, Finanzwirt

Herr Peter Bechtel, Crailsheim, Rektor i.R.

Herr Reinhold Frank, Olten/Schweiz
Leiter Geschäftsbereich Energie Zentral-Europa der Alpiq Holding AG

Herr François Dupertuis, Zollikon/Schweiz
Leiter Planing and Controlling der Alpiq Management AG
(bis 5. September 2009)

Herr Daniel Christen, Olten/Schweiz
Head of Corporate Settlement der Alpiq Holding AG
(seit 6. September 2009)

Herr Dr. Jörg Spicker, Düsseldorf
Vorstand der Alpiq Energie Deutschland AG

Vorstand

Die Gesellschaft wurde von den Vorständen

Josef Wagner, Dipl.-Ing. (FH), Bretzfeld/Bitzfeld,

Uwe Macharzenski, Dipl.-Betriebswirt (FH), Crailsheim, vertreten.



Lagebericht 2009

Geschäftsverlauf

Vorbemerkung

Geprägt war das Geschäftsjahr 2009 durch die bis heute währende Wirtschaftskrise. Auftragsrückgänge bei Industrie und Gewerbe und der daraus folgende Produktionsrückgang haben zu einem geringeren Energiebezug bei Industrie und Gewerbe geführt. Gleichzeitig sind die Energiepreise nach explosionsartigen Preissteigerungen bis Ende 2009 dramatisch eingebrochen. Wie zahlreiche andere Energieversorgungs- und Energiehandelsunternehmen war auch die ecoSWITCH^{AG} von dieser Entwicklung betroffen. So konnte das angestrebte Volumen im Handelsgeschäft nicht erreicht werden, ebenso wurden die geplanten Absatzzahlen bei Belieferung von Industrie- und Gewerbekunden unterschritten. Bedingt durch die Wirtschafts- und Finanzkrise haben zudem Zahlungsausfälle auf der Kundenseite zugenommen. Trotz eines straffen Forderungsmanagements und einer stringenten Forderungsnachverfolgung mussten im Geschäftsjahr 2009 deutlich höhere Abschreibungen auf Forderungen vorgenommen werden als in früheren Jahren gewohnt. Trotz eines gegenüber der Planung geringeren Energiehandels- und Energieabsatzvolumens sowie des erwähnten Abschreibungsbedarfs auf Forderungen konnte mit einem Unternehmensergebnis nach Steuern in Höhe 509 T€ ein gutes Ergebnis erzielt werden. Das ursprünglich geplante Ergebnis in Höhe von 491 T€ (nach Steuern) konnte damit sogar leicht übertroffen werden.

Der Umsatz

Der Ausbau unseres Kundenstammes, sowohl beim Strom- als auch beim 2003 erstmals aufgenommenen Gasgeschäft, stand unverändert im Mittelpunkt unserer Arbeit. Im Stromgeschäft mit 180 Sonderkunden und 1.055 Tarifkunden wurde eine Jahresmenge von 99,5 GWh (Vorjahr 114,6 GWh) verkauft. An Stadtwerke wurden insgesamt 189,2 GWh (Vorjahr 168,0 GWh) geliefert, während die Stromhandels-

mengen bei 1.566,3 GWh (Vorjahr: 771,0 GWh) lagen. Der Gasabsatz ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Er lag im Berichtsjahr bei insgesamt 418 GWh (Vorjahr: 390 GWh).

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr 2009 bei insgesamt 142,1 Mio. € (Vorjahr: 84,1 Mio. €). Darin enthalten waren Erlöse beim Strom mit rd.128,4 Mio. € (Vorjahr: 71,0 Mio. €) und Erlöse beim Gas bei rd.13,7 Mio. € (Vorjahr: 13,0 Mio. €). Die Handelsgeschäfte beim Strom beanspruchten für sich rund 103,8 Mio. € (Vorjahr: 48,0 Mio. €).

Die Beschaffung

Der Energieeinkauf erfolgte unverändert über die eigene Handelsabteilung im deutschen Markt.

Lage des Unternehmens

Ergebnis

Das Unternehmen weist einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 509 T€ (Vorjahr: 212 T€) aus.

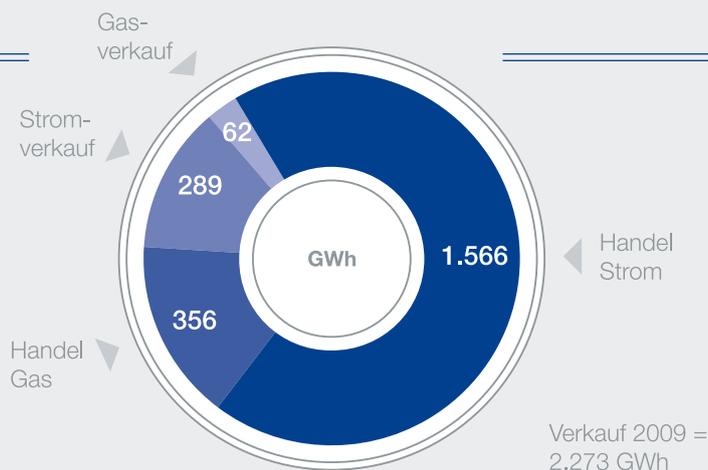
Liquidität

Trotz hoher Umsätze und der damit verbundenen Geldbewegung war die Liquidität des Unternehmens zu jeder Zeit des Jahres gewährleistet.

Das hohe Umlaufvermögen und die hohen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen kurzfristige Positionen und betreffen vorwiegend den Energieein- und -verkauf des Monats Dezember. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung waren diese Positionen weitestgehend ausgeglichen.

Beteiligungen

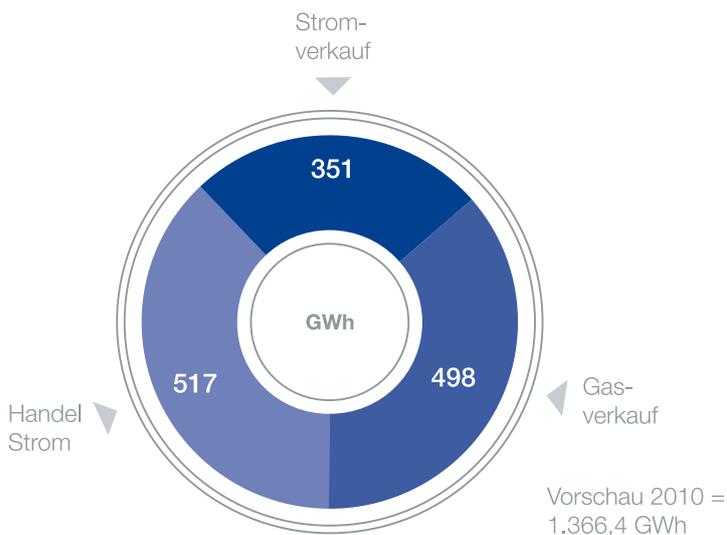
Zum 31.12.2009 besteht folgende Beteiligung:
Anteil am gezeichneten Kapital
IHKW Weißbach 25 % (32.000 €)



Lagebericht 2009

Künftige Entwicklung

Für 2010 erwarten wir ein positives Ergebnis von rd. 151 T€. Hinter dem geplanten Umsatz von 77,9 Mio. € stehen ein Stromverkauf an Endkunden und Stadtwerke von 351,2 GWh, der Stromhandel von 517,0 GWh sowie ein Gasverkauf von 498,2 GWh.



Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Grundzüge des Steuerungs- und Überwachungssystems, die identifizierbaren Risikoarten sowie die eingesetzten Instrumente werden im Risikohandbuch der ecoSWITCH^{AG} dokumentiert. Das Risikohandbuch enthält dabei umfas-

sende Regeln für die Bezugsdeckung und den Handel. Wesentliche Grundsätze sind dabei:

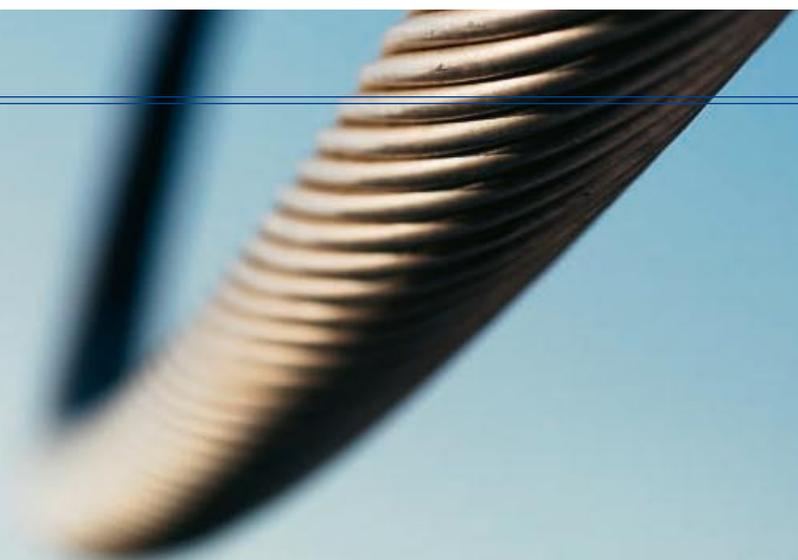
- Zeitnaher Einkauf und Verkauf zur Ausschaltung von unkalkulierbaren Preisrisiken
- Regelmäßiger Abgleich des Bezugs-/Absatzportfolios
- Feste Preis- und Mengenlimits im Börsenhandel für den Eigenbedarf
- Begrenzung der offenen Positionen in der Bedarfsdeckung
- Vier-Augen-Prinzip bei Rechnungskontrolle und bei Finanztransaktionen
- Tägliche unabhängige Plausibilitäts-Kontrolle der per E-Mail verschickten Stromliefer-Fahrpläne
- Implementierung von technischen Sicherungs- und Backup-Systemen für die Leitwartenrechner, den Energiehandel und den Fahrplanversand inklusive Erstellung von Notfallroutinen

Konkret sind derzeit die Mengen für das bekannte Absatzportfolio 2010 und 2011 eingekauft. Für das Jahr 2012, 2013 und 2014 sind Base- und Peakprodukte eingekauft, die bestehende Lieferverhältnisse abbilden.

Zur Absicherung von möglichen Vermögensschäden haben wir eine entsprechende Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Die juristische und fachliche Begleitung beim Energiehandel ist durch kompetente Berater sichergestellt.

Der implementierte Prozess zur Qualitätssicherung und -verbesserung sowie die Analyse von Risiken entspricht den Zielen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG).

Die Unternehmensstrategie orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern, die mittelfristigen finanziellen Ziele zu erreichen und den Fortbestand des Unternehmens langfristig zu sichern.



Sonstige wesentliche Ereignisse

Sonstige wesentliche Ereignisse haben sich während des Geschäftsjahres nicht ergeben. Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass gegenwärtig keine konkreten Risiken erkennbar sind, die nachhaltig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage belasten und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Soweit einzelne nicht bestandsgefährdende Risiken bekannt sind, wurden diese durch entsprechende Vorsorge im Jahresabschluss berücksichtigt.

Abhängigkeitserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand erklärt abschließend, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige getroffene oder unterlassene Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2009 nicht vor. Eine Benachteiligung der Gesellschaft lag nicht vor.

Strategie und Chancen

Stromverkauf

Der Vertrieb ist auf mittelständische Industriekunden sowie die deutschlandweite Versorgung der in Crailsheim ansässigen Großindustrie fokussiert.

Gasverkauf

Zielgruppe sind Industriekunden aus energieintensiven Branchen und größere Gewerbekunden mit einer guten Benutzungsstruktur. Zum weiteren Kreis der Zielkunden gehören Stadtwerke sowie Betreiber industrieller und öffentlicher Heizkraftwerke.

Dienstleistungen/Contracting

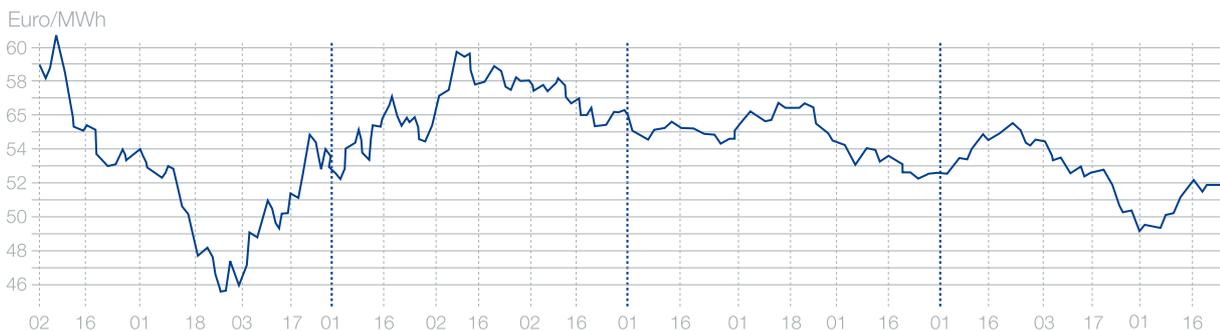
Zur Sicherung und Ausweitung der Margen im Energiegeschäft werden den Kunden auch energienahe Dienstleistungen sowie Contracting (Bau von Trafostationen, Blockheizkraftwerken und Energiemanagement) angeboten.

Kleinhandel

Den Schwerpunkt bildet unverändert der Handel mit „Fahrplänen“, der auch für die Zukunft Erfolg erwarten lässt.

Der Stromeinkaufsmarkt

Die nachstehende Grafik zeigt die Strompreisentwicklung 2009 für das Baseprodukt 2011. Eine wenig berechenbare Entwicklung, die auch in der Zukunft von Chancen und Risiken begleitet sein wird.



Q 1 2009

Q 2 2009

Q 3 2009

Q 4 2009

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	2009 €	2008 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und ähnliche Rechte	52.924,12	62
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.315,62	5
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	32.000,00	32
	88.239,74	99
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.231.372,59	6.802
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.290.774,64	3.794
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	868.971,05	226
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.359.367,25	738
	12.750.485,53	11.560
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	61.321,88	85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	480,00	2
	12.900.527,15	11.746
Passiva	2009 €	2008 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500
II. Gewinnrücklagen		
gesetzliche Rücklage	50.000,00	50
III. Bilanzgewinn	852.758,44	543
	1.402.758,44	1.093
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	9.875,00	10
2. Sonstige Rückstellungen	918.295,21	517
	928.170,21	527
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.396.814,50	9.390
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	705.512,47	477
3. Sonstige Verbindlichkeiten	467.271,53	259
davon aus Steuern € 126.157,08 (Vorjahr: T€ 237)		
	10.569.598,50	10.126
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
	12.900.527,15	11.746

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 €	2008 T€
1. Umsatzerlöse	142.166.438,85	84.064
2. Sonstige betriebliche Erträge	43.687,58	145
	142.210.126,43	84.209
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	140.348.314,40	82.982
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	348,65	8
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	193.124,68	233
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung € 3.240,00 (Vorjahr: T€ 3)	17.387,43	22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.659,54	6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.001.196,85	573
	141.572.031,55	83.824
7. Erträge aus Beteiligungen	25.000,00	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von Gesellschaftern € 5.619,77 (Vorjahr: T€ 12)	23.855,86	59
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an Gesellschafter € 12.573,69 (Vorjahr: T€ 13)	23.108,41	16
	25.747,45	43
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	663.842,33	428
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	139.306,23	250
12. Sonstige Steuern	15.189,66	-34
	154.495,89	216
13. Jahresüberschuss	509.346,44	212
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	343.412,00	331
15. Bilanzgewinn	852.758,44	543

Anhang Geschäftsbericht

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 20.07.1999 gegründet und die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 09.11.1999.
Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird am Schluss dieses Anhangs gezeigt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten gebildet, der einheitlich über 5 Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben wird.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 6.231.372,59 € (Vorjahr: 6.801.643,83 €). Die Forderungen gegen Gesellschafter bestanden in Höhe von 4.290.774,64 € (Vorjahr: 3.793.865,74 €) und resultieren (im Wesentlichen) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 868.971,05 € (Vorjahr: 225.702,83 €), davon haben 87.507,50 € (Vorjahr: 151.407,50 €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag 1.359.367,25 € (Vorjahr: 737.556,41 €). Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 336.000,00 € (Vorjahr: 0,00 €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 500.000,00 € und ist eingeteilt in 50.000 Stückaktien. Auf jede Stückaktie entfällt ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von 10,00 €.

Im Bilanzgewinn zum 31.12.2009 ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 343.412,00 € enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Drohverlust-Rückstellung sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für den Strombezug, Leistungszulagen und Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten betragen:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 2 – 5 Jahren	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Insgesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vj: 9.390.374,10 €)	9.396.814,50 € (9.390 T€)	0,00 € 0 T€	0,00 € 0 T€	9.396.814,50 € 9.390 T€)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (Vj: 476.946,65 €)	635.493,67 € (356 T€)	70.018,80 € 121 T€)	0,00 € 0 T€)	705.512,47 € 477 T€)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vj: 258.348,54 €) davon aus Steuern: 126.157,08 € (Vj: 237.492,14 €)	467.271,53 € (258 T€)	0,00 € 0 T€)	0,00 € 0 T€)	467.271,53 € 258 T€)
	10.499.579,70 €	70.018,80 €	0,00 €	10.569.598,50 €



Gewinn- und Verlustrechnung

Von Umsatzerlösen in Höhe von 142,1 Mio. € betreffen 128,4 Mio. € den Strom- und 13,7 Mio. € den Gasbereich. Sie werden ausschließlich in Deutschland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen neben den üblichen Regelaufwendungen (Versicherungen, Sachkosten u. Ä.) im Wesentlichen die Gebühren, EDV-Kosten, Kosten für Dienstleistungen, Prüfungs- und Beratungskosten sowie die Aufsichtsratsvergütung.

Ergänzende Angaben

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, von dem zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 852.758,44 € insgesamt 400.000,00 € auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 452.758,44 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorstände der Gesellschaft waren Herr Josef Wagner, Dipl.-Ing. (FH), und Herr Uwe Macharzenski, Diplom-Betriebswirt (FH). Sie vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich oder jeweils zusammen mit einem Prokuristen. Für die Vorstandsbezüge wurde die Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Mitteilungspflichtige Beteiligung gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH, mit Sitz in Crailsheim, hat uns gem. § 20 Abs. 1 AktG am 16. Juni 2008 mitgeteilt, dass sie mehr als ein Viertel der Aktien an unserer Gesellschaft hält.

Die ALPIQ Energie Deutschland AG (vormals Atel Energie AG), mit Sitz in Düsseldorf, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG am 27. April 2009 mitgeteilt, dass sie mehr als ein Viertel der Aktien an unserer Gesellschaft hält.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund der Tätigkeit der Gesellschaft ergeben sich kontinuierlich Leistungsverpflichtungen aus dem fortgeführten Betrieb des Unternehmens. Diesen finanziellen Leistungsverpflichtungen stehen jedoch adäquate finanzielle Leistungsansprüche gegenüber, sodass im Sinne der Angabe § 285 Nr. 3 HGB der finanzielle Spielraum des Unternehmens hierdurch nicht eingeschränkt wird.

Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr rd. 49 T€. Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 2,25 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Die Beteiligungen an anderen Unternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 287 HGB (vgl. Anlage zum Anhang) näher erläutert.

Anlage zum Anhang

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 287 HGB

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
IHKW Industrieheizkraftwerk Weißbach GmbH, Weißbach	25,0	1.565	264 ¹⁾

1) vorläufiger Jahresabschluss zum 31.12.2009



Anlagennachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in €		
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Stand 31.12.2009
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	174.297,50	0,00	174.297,50
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.845,40	0,00	16.845,40
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligung an IHKW Industrieh Heizkraftwerk Weißbach GmbH, Weißbach	32.000,00	0,00	32.000,00
Summe Anlagevermögen	223.142,90	0,00	223.142,90

	Abschreibungen in €		
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Stand 31.12.2009
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	111.873,38	9.500,00	121.373,38
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.370,24	2.159,54	13.529,78
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligung an IHKW Industrieh Heizkraftwerk Weißbach GmbH, Weißbach	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	123.243,62	11.659,54	134.903,16

	Restbuchwerte in €		
	zum 31.12.2009		zum 31.12.2008
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	52.924,12		62.424,12
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.315,62		5.475,16
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligung an IHKW Industrieh Heizkraftwerk Weißbach GmbH, Weißbach	32.000,00		32.000,00
Summe Anlagevermögen	88.239,74		99.899,28

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ecoSWITCH^{AG}, Crailsheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend

auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Stuttgart, 23. März 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Oesterle
Wirtschaftsprüfer

Schäuffele
Wirtschaftsprüfer

Bericht des **Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat während der Berichtszeit gemäß Gesetz und Satzung die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand der ecoSWITCH^{AG} in der durch die Satzung vorgegebenen Form beratend begleitet und überwacht sowie sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig in Form von schriftlichen Berichten und mündlichen Erläuterungen über die Lage des Unternehmens sowie die wesentlichen Begebenheiten und Vorhaben informiert. Gegenstand der Unterrichtungen und Informationen waren die wirtschaftliche Lage, Fragen der Weiterentwicklung der Geschäftsfelder, der Wettbewerbsstärkung, der Ertrags- und Aufwandsentwicklung sowie der Aktivitäten im Energiehandel.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfer Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat am 23.03.2010 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB erteilt.

In der Aufsichtsratssitzung am 04.05.2010 wurde der Bericht der Wirtschaftsprüfer über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 behandelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates hatten keine Einwendungen und stimmten dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der vom Vorstand aufgestellte

Jahresabschluss wird durch den Aufsichtsrat gebilligt; dieser ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat folgt dem Vorschlag des Vorstandes über die Ausschüttung von 400 T€. Der verbleibende Überschuss in Höhe von 109 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ecoSWITCH^{AG} für ihre im Geschäftsjahr geleistete Arbeit sowie ihren Einsatz Dank und Anerkennung aus. Auch dankt der Aufsichtsrat den Aufsichtsgremien der beteiligten Gesellschaften für die kompetente und begleitende Unterstützung des Unternehmens.

Crailsheim, den 4. Mai 2010

ecoSWITCH^{AG}
– Der Aufsichtsrat –



Harald Rilk
(Vorsitzender)



Impressum

Herausgeber: ecoSWITCH^{AG}
Friedrich-Bergius-Straße 10-14
D-74564 Crailsheim

Telefon: (0 79 51) 97 87 - 0
Fax: (0 79 51) 97 87 - 9 10

E-Mail: info1@ecoswitch.de
Internet: www.ecoswitch.de

Verlag:
Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH,
Ottobrunn
Druck: DigitalDruck Aalen GmbH & Co. KG
